

2|2016 INFO



6. Tag der



Fastnacht-Jugend



Das „INFO“ ist das Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des FVF.

Fastnacht-Verband Franken e. V.

Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums

Mitglied im Bund Deutscher Karneval e. V.

Mitglied der Närrischen Europäischen Gemeinschaft

Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle „Haus der Fastnacht“

Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim

Tel. 0931 9709009 | Fax 0931 30433688

fastnacht-verband-franken@t-online.de

Präsident: Bernhard Schlereth

Vizepräsident: Marco Anderlik

Geschäftsstellenleiterin: Susanne Kleym

Gestaltung: Ingrid Schinagl

www.schinagl-design.de

Druck: Flyeralarm GmbH

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

15. Mai 2017

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte

sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten

Oberfranken: Norbert Greger

Mittelfranken: Uschi Klein

Unterfranken: Norbert Schober

für die Seiten der Fachausschüsse

Fastnacht-Jugend:

Alexander Kemnitzer

Tanz & Turnierausschuss:

Iris Leichauer

Schulungen: Michael Ank

Datenschutz: Jürgen Hofmann

Für das Deutsche Fastnacht

Museum: Daniela Sandner

Gesamtleitung: Bernhard Schlereth,

Marco Anderlik und Susanne Kleym

Redaktion und Korrektur:

Susanne Kleym, Benedicte Anderlik-

Lankl, Richard Willanzheimer

	Seite
Editorial	3
Fastnacht in Franken	5
BDK	6
Landesverband für karnevalistischen Tanzsport	7
Interview Roman Kirzeder	8
Projekt Deutsche Fastnachtakademie in Kitzingen	10
Das Deutsche FastnachtMuseum sagt Danke	11
Fastnacht-Jugend Franken	12
Unsere Vereine stellen sich vor	17
Termine & Infos	18
Aus den Ausschüssen	19
Tanz & Turnierausschuss	20
Info Oberfranken	24
Info Mittelfranken	27
Info Unterfranken	30

FRANKEN HELAU!

FASCHINGS-KNALLER INDIVIDUELL BEDRUCKT

1.000 FLYER

DIN A6, 135 g Bilderdruck glänzend, 4/4-farbig, inkl. Standard-Versand

19,58 € BRUTTO

16,45 € NETTO



STORES VOR ORT

Alfred-Nobel-Straße 18, Würzburg
Rothenburger Straße 253, Nürnberg



PLANE, RECHTECK

Querformat, 300 x 100 cm, 500 g PVC-Plane, 4/0-farbig, inkl. Standard-Versand

35,38 € BRUTTO

29,73 € NETTO

Stolzer Partner von



FLYERALARM

DRUCK | WERBETECHNIK | WERBEARTIKEL | MAILING | DESIGN | LOGISTIK

Mehr Druckideen auf
flyeralarm.com

EDITORIAL

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Fastnachter, Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,

am Ende eines Jahres ist es üblich, zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. Zweifelsfrei kann man feststellen, der Verband verbleibt in der Erfolgsspur. Vor einem Jahr an gleicher Stelle meinte ich, die großen Erfolge wie bei den letzten Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanz werden nur schwer wiederholbar sein. Doch man glaubt es kaum, sie wurden sowohl in der Teilnehmerzahl als auch bei den erreichten Titeln noch getoppt.

Unsere Mitgliederzahl wächst weiter und ist nun auf 320 Vereine gestiegen. Organisatorisch haben wir einiges verändert. So verzichteten wir auf die Frühjahrstagungen und führten stattdessen Regionaltreffen durch, um noch näher an den Vereinen und ihren Wünschen zu sein. Die Ordensbeantragung konnte erstmals in diesem Jahr direkt über Internet ausgeführt werden. Nach den positiven Anfangserfahrungen werden wir noch ein paar Verbesserungen programmieren lassen und sind hier up to date.

Das Serviceangebot für unsere Vereine ständig zu verbessern war, ist und bleibt eine ständige Aufgabe des FVF. Aus diesem

Grund hat das Gesamtpräsidium einstimmig beschlossen, die Fastnachtakademie bzw. das Brauchzentrum Franken in Kitzingen entstehen zu lassen. Die Pläne sind fertig und genehmigt. Zurzeit bemühen wir uns die Finanzierung über höchstmögliche Fördergelder zu sichern. Hier gilt mein besonderer Dank den Vereinen, die sich beim Leader-Kooperationsprojekt als Partnervereine beteiligen und somit die Verwurzelung des Projekts in den Regionen ermöglichen. Erstmals haben wir mit dem Bayerischen Rundfunk einen Dreijahresvertrag abschließen können, der es ermöglicht, dass unser gesamtes TV Programm (Närrische Weinprobe, „Franken-Helau“, „Wehe wenn wir losgelassen“ und „Fastnacht in Franken“) auch in Zukunft einem großen Publikum präsentieren können.

In wenigen Wochen kann ich meinen 65. Geburtstag feiern. Dies veranlasste mich über den sogenannten Ruhestand und die zukünftige Führung des Verbandes nachzudenken. Ich freue mich schon jetzt, mit unserem Vizepräsidenten Marco Anderlik, einen motivierten, interessierten Kandidaten für meine Nachfolge gefunden zu



haben. Eine weiterhin erfolgreiche Arbeit braucht einen reibungslosen Übergang und bei der Vielfältigkeit der Aufgaben eine ausreichende Informations- und Einarbeitungszeit. Dies bedeutet, ich werde bei der Haupttagung 2018 nicht mehr für das Präsidentenamt kandidieren.

Ich wünsche erholsame, festliche Weihnachtstage, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches, glückliches und mit Gesundheit gesegnetes Jahr 2017.

Für die Zeit der Vorbereitung und für die Kampagne wünsche ich Euch allen viel Erfolg, Anerkennung und Freude; vor allem aber Spaß bei Eurem Tun für unsere Fastnacht.

Euer Präsident Bernhard Schlereth

Qualität hat einen Namen



POELLATH



www.poellath.de

POELLATH GmbH & Co. KG Münz- und Prägwerk seit 1778 • Bahnhofstraße 19-23 • D-86529 Schrobenhausen
Tel +49 8252 8997-0 • Fax +49 8252 8997-33 • info@poellath.de • www.poellath.de



*Der Fastnacht-Verband Franken
gratuliert*

***Dieter Kewersun
zum 70. Geburtstag***

*und wünscht alles Gute
verbunden mit einem herzlichen Dank
für sein ehrenamtliches Engagement
zur Pflege unseres Brauchtums.*

Die FastnachtSchoppen!



**Dieser Bocksbeutel ist ein
besonderes Geschenk –
nicht nur für Fastnachter!**

Auch als Sammelobjekt ist er sehr beliebt, denn alle zwei Jahre wird eine neue Flasche kreiert. Genießen Sie den Fastnacht-Schoppen beim Schauen der fränkischen Fastnachtsendungen im Bayerischen Fernsehen.

Der Fastnacht-Schoppen im 0,75 Liter Bocksbeutel kostet 11,11 Euro, zzgl. Versandkosten. Sonderpreis für unsere Vereine: 10,00 Euro.

Bestellen sie den Fastnacht-Schoppen bei:
Veranstaltungs-Gesellschaft Fastnacht in Franken e.V.
Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim
Telefon 0931 9709009 | Fax 0931 30433688
E-Mail: fastnacht-verband-franken@t-online.de

FASTNACHT IN FRANKEN



Dreijahresvertrag mit dem Bayerischen Fernsehen unterzeichnet

Bernhard Schlereth und BR-Fernsehndirektor Reinhard Scolik unterzeichneten erstmals am 7. Oktober in Nürnberg einen Dreijahresvertrag für die Fastnachts-Produktionen aus dem BR-Studio Franken.

Damit wird „Fastnacht in Franken“, mit rund 3,9 Millionen Zuschauern die meistgesehene Sendung des Bayerischen Fernsehens, auch im Jubiläumsjahr im dritten Programm zu sehen sein. Die Live-Sitzung der fränkischen Narren aus Veitshöchheim (Lkr. Würzburg) feiert am 17. Februar 2017 ihre 30. Auflage.

„Es freut mich, dass wir mit der Vereinbarung die Vielfalt der Fastnachtssendungen erhalten konnten, auch wenn beim BR, wie in vielen anderen Medienhäusern, gespart werden muss“, sagte Bernhard Schlereth. Sendungen wie „Franken Helau“, die „Närrische Weinprobe“ und die Jugendsitzung „Wehe, wenn sie losgelassen ...“ gehören demnach ebenfalls zum Dreijahrespaket. „Das sind die Hits der fränkischen Fastnacht“, sagte Scolik. Er bezeichnete die Vertragsverlängerung als „äußeres Zeichen unserer guten Zusammenarbeit mit dem Verband“.



Klaus-Ludwig Fess ist der neue BDK Präsident



Im Rahmen der 40. Präsidialtagung des Bundes Deutscher Karneval, die am 17. September in Saarlouis stattfand, wurden

notwendig gewordene Neu- bzw. Ergänzungswahlen durchgeführt. Nachdem der langjährige Präsident des BDK, Volker Wagner, im Vorfeld dieser Tagung erklärte, aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufzugeben, stand die Neuwahl eines Präsidenten auf der Tagesordnung. Als einziger Bewerber wurde der bisherige Schatzmeister Klaus-Ludwig Fess durch das BDK Präsidium zur Wahl vorgeschlagen. Der gebürtige Saarländer wurde einstimmig gewählt. Der Fastnacht-Verband Franken gratuliert Klaus-Ludwig Fess herzlich zu

seinem neuen Amt und wünscht ihm alles Gute für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

Zur Person des neuen BDK-Präsidenten: Klaus-Ludwig Fess ist verheiratet und lebt mit seiner Familie in Homburg an der Saar. Der 49-jährige ist geprüfter und zertifizierter Beratungsstellenleiter eines Lohnsteuerhilfvereins sowie Geschäftsführer eines Controlling-Unternehmens. Seine karnevalistische Karriere begann vor 30 Jahren bei der Bexbacher Karnevalsgesellschaft „Die Blätsch“ 1953 e.V. als Karnevalsprinz. Es folgte die Mitarbeit im geschäftsführenden Vorstand in diesem Verein, dessen Präsident Klaus-Ludwig Fess seit 2009 ist. Im Verband Saarländischer Karnevalsvereine e.V. ist der neue BDK Präsident seit 20 Jahren aktiv.

Über die Positionen des Schatzmeisters und des Vizepräsidenten wurde Klaus-Ludwig Fess im Jahr 2015 zum Präsidenten des Landesverbandes gewählt. Auf BDK-Ebene erfolgte am 1.11.2013 seine Berufung in das BDK – Präsidium als Schatzmeister. Seit dieser Zeit hat er dieses Amt inne und arbeitet im Präsidium des Bundes Deutscher Karneval mit.

Klaus-Ludwig Fess: „Ich stelle das erste Jahr meiner Präsidentschaft unter das Motto: Wir schauen nach vorne, gemeinsam in die Zukunft. Meine persönlichen Ziele sind ein engeres Zusammenarbeiten mit allen 35 Landes- und Regionalverbänden. Die Servicestation „BDK“ gilt es weiter auszubauen. Ich werde alle Ausschüsse im Bund Deutscher Karneval besser kennenlernen und deren Arbeit analysieren. Es gilt weiterhin den aktuellen Ist-Zustand im BDK zu hinterfragen, Informationen zu sammeln, diese auswerten und gegebenenfalls Umstrukturierungen vorzunehmen. Wir werden eine Bundesgeschäftsstelle errichten und eine zentrale Pressestelle einrichten. Aufgrund der Größe des Bundes Deutscher Karneval und der vielschichtigen Themen- und Aufgabenfelder wird die Kenntnis aller Bereiche einige Zeit in Anspruch nehmen. Ich werbe daher bereits heute um Verständnis, dass in meinem ersten Präsidentschaftsjahr es auch einmal holprig zugehen kann“.

Bericht Marco Anderlik



Ihre aktive Zeit als Tänzer/in oder Trainer/in ist beendet, Sie sind nicht älter als 45 Jahre und möchten nun im BDK als Juror/in tätig sein? Prima! Melden Sie sich gleich an zur Juroren-Neuschulung.

**JUROREN
gesucht!**

Anmeldung: info@karnevaldeutschland.de oder auch direkt bei den Obleuten der BDK-Turniere vor Ort.

Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Bayern e. V.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 14. Mai 2016 in Herzogenaurach fanden die turnusmäßigen Neuwahlen statt. Die neue Vorstandschaft des Landesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Bayern e. V. setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Marco Anderlik

Stellv. Vorsitzender: Gerd Engert

Sportwart: Sabine Greger

Schatzmeister: Stefan Herbig

Schriftführerin: Denise Schlegel

Beisitzer: Uli Rahm, Alexander Kemnitzer

Revisoren: Hannelore Eckert,

Marcus Schlegel

Liebe Freunde des karnevalistischen Tanzsports,

eine fundierte Ausbildung ist die Grundlage für eine alters- und leistungsgerechte Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen in den Vereinen. Der erste Schritt hierzu ist der Besuch der verschiedenen Schulungsarten,

welche der Bund Deutscher Karneval durch das Schulungsteam den Landesverbänden anbietet. Voraussetzung für die Trainer C-Lizenzausbildung ist der Besuch der Grundschulungen im Garde- und Schautanz, der nicht länger als drei Jahre zurückliegen darf. Weiterhin müssen die Teilnehmer für die Trainer C-Lizenzausbildung mindestens 16 Jahre alt sein. Die Ausbildung umfasst 120 Unterrichtseinheiten. Die Lehrinhalte sind Trainingslehre sowie Trainingstheorie und Praxis des karnevalistischen Tanzsports, Sportorganisation und Sportverwaltung sowie Sportmedizin. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung sind lizenzierte Übungsleiter nach dem neuesten Kenntnisstand ausgebildet. Dieses Wissen ist für Vereine und die Übungsleiter selbst besonders wichtig, damit das Training der Gruppen und Solisten leistungs- und altersgerecht gewährleistet werden kann. Wer selbst hervorragend ausgebildet ist, kann auf hohem Niveau



trainieren. Gerne können Sie sich unter www.lkt-bayern.de informieren. Die dort genannten Ansprechpartner stehen Ihnen gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

Marco Anderlik

Vorsitzender LKT Bayern e.V.

Der Zwirn
Individuelle Stickerei ... und mehr!

**Wir sind Ihr Textilveredler
für Vereine, Firmen und Privat**

www.derzwrn.de

INTERVIEW

Roman Kirzeder – Ordenskanzler – verdienter Aktiver der Fränkischen Fastnacht – und „Mister Ei, ei, ei, ei“

In diesem Jahr feierte der Ordenskanzler des Fastnacht-Verband Franken seinen 75. Geburtstag und kann hierbei auf 45 Jahre aktive Brauchtumpflege zurückblicken. Ein Grund, ein bisschen näher nachzufragen:

Seit wann bist Du in der fränkischen Fastnacht aktiv und wie bist Du dazugekommen?

Meinen ersten Berührungspunkt mit der Fastnacht hatte ich als 13-jähriger. Anlässlich eines Kinderfaschings in Würzburg in den Huttensälen habe ich auf der Bühne den besten Witz erzählt und als Belohnung einen Schulranzen gewonnen. Da stand für mich fest, dass ich Büttenredner werde. Im Jahr 1971, nach meiner Rückkehr aus Norddeutschland, trat ich dem Elferrat Würzburg



Seht was aus uns geworden ist: sie Landtagspräsidentin – ich Kanzler!

in Nordheim am Main mit der Gilde Giemaul halten. Trotz Bedenken habe ich es getan. Die Leute im Saal tobten, forderten Zugaben und standen teilweise auf den Stühlen, weil dort aus diesem Ort schon zwei Weinköniginnen kamen und man wusste, wie es bei der Weinlese zugeht. Ich habe mich dann dem Verein Gilde Giemaul angeschlossen. Ich wurde dort Büttenredner und Elferrat und trat auch in der in Franken bekannten Doppelbütt Balduin und Ferdinand auf. Als Helfer beim Giemaulfest im Jahre 1975 wurde ich zum Gläser-spülen eingeteilt und lernte dabei die damalige Stadträtin Barbara Stamm kennen, die gemeinsam mit mir Gläser spülte.

Wie ging es dann in Deinem Heimatverein weiter? Welche Aufgaben hast Du übernommen?

Wie erwähnt trat ich 1971 der Gilde Giemaul bei und war als Elferrat und Büttenredner aktiv. Im Jahr 1980 wurde ich Sprecher der Auftretenden und 1989 1. Gesellschaftspräsident. Dieses Amt führte ich bis 2002 aus, bevor ich es aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste. Ich bin trotzdem weiterhin bis 2008 aufgetreten und stand somit 37 Jahre als Büttenredner auf der Bühne. Ich bin sehr stolz auf hohe Auszeichnungen, die ich entgegennehmen durfte: Ehrenpräsident der Gilde Giemaul; Ehrenmitglied der

Luftflotte Nürnberg und des Mainleuser Carnivals-Club; Ehrenaufretender der Narrengilde Gerbrunn. Besondere Ehrungen erhielt ich auch von den Gesellschaften in Bad Windsheim, der Zellerau, Lengfeld und Unterdürrbach. Besonders stolz bin ich auf die Verleihung des Allersberger Bechers. Weiterhin bin ich Gründungsmitglied des Kultur- und Fördervereins Gerbrunn.

Du hast auch bei Auftritten im Fernsehen gegläntzt und wurdest immer wieder als „Mister Ei,ei,ei,ei“ bezeichnet. Was hat es damit auf sich?

Ich bin einmal bei der Livesendung Fastnacht in Franken in der Rolle eines Storchs aufgetreten. Weiterhin habe ich drei Auftritte bei Franken Helau absolviert. Diese drei Sendungen wurden jeweils von der Gilde Giemaul ausgerichtet. Ebenfalls bin ich seit 22 Jahren bei der Fernseh- und Faschingsgala des TV Touring Würzburg aktiv dabei.

Bei meinem Auftritt „Ein schöner Mann“ habe ich beim Eintritt in den Saal bis auf die Bühne rote Rosen an die Damen verteilt. Bei einem geplanten Auftritt in Waldbrunn zögerte sich die Auftrittszeit länger hinaus. Zur Verkürzung der Wartezeit servierte man mir einen Bocksbeutel, den ich dann auch bis zum Auftritt leerte. Auf der folgenden Weiterfahrt zum nächsten



bei. Mein erster Auftritt ging voll in die Hose. Ich trat als Weinkönigin auf, was ich zu dieser Zeit hätte nicht machen dürfen lt. Zeitung. „Eine Weinkönigin verarscht man nicht“. Kein Beifall, keine Reaktion in Würzburg im Publikum. Ich saß allein und enttäuscht in der Umkleidekabine. Plötzlich kam der damalige Präsident der Gilde Giemaul Heidingsfeld auf mich zu und sagte: ich solle diesen Vortrag am nächsten Tag



Auftritt nach Heidingsfeld sagte meine Fahrerin: Dein Vortrag war aber kurz, du hast doch die Hälfte nicht gesagt. Als wir beim nächsten Veranstaltungsort waren, wurde ich schon erwartet und bin sofort in den Saal einmarschiert. Plötzlich war der Text weg – aus Verzweiflung und um länger Zeit zum Nachdenken zu haben, begann ich mit: Ei, ei, ei, ei, ei es folgte tosender Applaus und plötzlich fiel mir mein Anfangstext wieder ein. Allerdings überreichte ich die Rosen nicht an die Frauen, sondern an die Männer im Saal. So entstand meine Karriere mit Ei,ei,ei.

Roman, Du bist vielen Fastnachtern als Ordenskanzler bekannt. Seit wann bist Du im Fastnacht-Verband Franken aktiv?

Im Jahr 1990 musste der amtierende Ordenskanzler im Verband krankheitsbedingt zurücktreten. Der damalige Präsident, Albert Erhard, berief mich kommissarisch in das Ordenskapitel. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen 1991 wurde ich zuerst in Unterfranken in das Ordenskapitel und in der konstituierenden Sitzung des Ordenskapitels zum Ordenskanzler gewählt. Seit dieser Zeit übe ich diese Tätigkeit ehrenamtlich aus. In den ersten Jahren war das eine einfache Sache, denn es wurden ca. 25 bis 30 Till-Anträge eingereicht und diese fast ohne Kalauer. Seit dieser Zeit habe ich mit

drei Verbandspräsidenten, die jeweils ihre eigenen Eigenschaften hatten, zusammengearbeitet. Mit allen dreien hatte bzw. habe ich stets eine faire und freundschaftliche Zusammenarbeit gepflegt. Im Laufe der Jahre wurden es immer mehr Till Anträge, die bearbeitet werden mussten, da die Zahl der Vereine im FVF stets zunahm. Sicher gäbe es manches aus dem Ordenskapitel zu berichten, doch das sollte auch alles dort bleiben. Nur so konnte über die gesamte Zeit eine sehr gute und humorvolle Zusammenarbeit gewährleistet werden. Darauf bin ich besonders stolz. Die Ordensanträge haben sich natürlich gegenüber früher anders entwickelt, denn die Vereine präsentierten immer wieder neue Vorstände und Präsidenten. Um alle an den teilweise kuriosen Aussagen und Niederschriften teilhaben zu lassen, habe ich eines Tages „Romans Schatzkiste“ ins Leben gerufen und damit den Herbsttagungen zu mehr Leben verholfen.

Hast Du Gelegenheit zur Unterstützung von Nachwuchskünstlern?

Obwohl mich in den letzten Jahren einige unschöne Krankheitspfeile getroffen haben, bin ich trotzdem meiner Begabung, dem Reimen, treu geblieben. Ich schreibe auch weiterhin für Nachwuchskünstler und unterstütze damit ihre Bühnenentwicklung.

Wie hat sich aus Deiner Sicht die fränkische Fastnacht in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt?

In den letzten Jahren ist aus meiner Sicht die Entwicklung der fränkischen Fastnacht nicht mehr das, was es einmal war. Heute wird vieles zu oberflächlich, teilweise humorlos und mit zu viel Profitum betrieben. Es werden kaum noch Freundschaften geschlossen. Geld steht für viele an erster Stelle. Es mangelt oft an gegenseitiger Unterstützung. Man könnte fast den Eindruck bekommen, dass für viele die Fastnacht zum Beruf geworden ist!

Aus meiner Sicht und um den Erhalt unserer „schönsten Nebenbeschäftigung“ erfolgreich zu gestalten sollten wir wieder:

*Mit vollem Herzen Fastnacht machen
mal Schunkeln und auch drüber lachen
und habt den Witz ihr schon gekannt
klatscht trotzdem in die müde Hand.
Versucht das Brauchtum hoch zu halten
und vergesst mir nicht die Alten
denn sie haben in mancher Nacht
den Fasching ja erst groß gemacht!
Auf Eurem weiteren Weges Stück
wünsch ich Erfolg und auch viel Glück
Mister Ei,ei,ei den ihr ja kennt
und jeder einfach Roman nennt.*

Projekt Deutsche Fastnachtakademie in Kitzingen



Luitpoldstraße in Kitzingen

Foto: Daniela Sandner

Die wichtigste Aufgabe, die sich der Fastnacht-Verband Franken auferlegt hat, ist die Ausbildung, Beratung, Schulung und Förderung der Aktiven seiner aktuell 320 Mitgliedsgesellschaften in Unter-, Ober- und Mittelfranken. Die Förderungs- und Schulungstätigkeit umfasst im Allgemeinen die Bereiche Kultur, Brauch und Tradition sowie im Besonderen beispielsweise das Vereinswesen, die Museums- und Archivarbeit, die Rhetorikkünste oder den karnevalistischen Gardetanz.

Die Fastnacht als gelebter Brauch erfordert eine dauernde Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen. Aus diesem Grund sind eine stete Förderung und Schulung von Ehrenamtlichen und eine intensive Jugendarbeit unabdingbar, bei der besonders die lange Tradition des karnevalistischen Brauchtums in vielfältigen Aspekten weitergegeben werden soll. Um dieses Ziel noch intensiver und zeitgemäßer erreichen zu können, möchten der FVF und die Fastnachtjugend Franken die Deutsche Fastnachtakademie gründen.

Dazu soll in den neuen Räumlichkeiten in Kitzingen in Kooperation mit BDK und NEG ein bundes- und europaweites Netzwerk für Schulung, Beratung und Forschung entste-

hen. Dabei ist die Professionalisierung der Weiterbildung für fränkische (Fastnacht-) Vereine hinsichtlich der Vereinsarbeit oder der Unterstützung der Brauchpflege ein wichtiger Baustein.

Das Projekt Fastnachtakademie umfasst zwei Bestandteile. Zum einen werden durch den Bau und die Einrichtung der Akademie neue Räume, unter anderem ein Plenarsaal sowie mehrere Seminarräume, geschaffen. Zum anderen wird ein Projektmanagement entwickelt, das beispielsweise für den Aufbau einer informativen Datenbank und die Erstellung eines Referentenpools zuständig sein wird. Da dies die Voraussetzungen für den Betrieb der Fastnachtakademie sind, soll das Projektmanagement bereits 2018 seine Arbeit aufnehmen.

Um die Fastnachtakademie aufbauen zu können, wurden durch den Beschluss des geschäftsführenden Präsidiums des FVF die beiden Nachbarhäuser des Deutschen FastnachtMuseum in der Luitpoldstraße in Kitzingen erworben. Im Juni 2016 hat der Kitzinger Verwaltungs- und Bauausschuss bereits seine Zustimmung für den Bau der Akademie gegeben. Ein Monat später wurde der entworfene Bauplan bereits genehmigt. Im Rahmen des ersten Bauab-

schnittes, der für den Sommer 2017 geplant ist, soll der denkmalgeschützte, vordere Gebäudeteil des Objektes Luitpoldstraße 8 erhalten werden; die rückwärtigen Gebäudeteile werden abgerissen. Anschließend wird im zweiten Bauabschnitt der Altbau Luitpoldstraße 6 entfernt und durch eine moderne Fassade ersetzt. Dritter und letzter Teil wird der Neubau eines großen Gebäudekomplexes hinter den beiden anderen Objekten sein. Die derzeit geplante Inbetriebnahme der Akademie ist für das Jahr 2019 vorgesehen, wobei bis dahin laut dem Architekten Karl-Heinz Schmidt etwa 4,2 Mio. Euro in die Entstehung des Großprojektes fließen werden.

Bautechnisch soll der Gewölbekeller des Hauses Luitpoldstraße 6 erhalten bleiben und als Depot- und Lagerraum genutzt werden. Im Erdgeschoss der neuen Akademie wird eine großzügige Foyer-Situation mit einem modernen Empfangstresen, Garderoben, Besuchertoiletten und einem Gastro-Bereich entstehen. Die besucherfreundliche Erschließung erfolgt ebenerdig, wodurch eine Anbindung an das Museum möglich ist. Eine Gestaltung mit Motiven der fränkischen Fastnacht möchte für eine karnevalistische Atmosphäre sorgen. Ein großer Plenarsaal mit Bühne und professioneller technischer Ausstattung soll zweigeschossig mit einer Galerie über Erd- und Obergeschoss entstehen, sodass eine lebensnahe Bühnensituation für Nachwuchsdarsteller/-innen, Büttenedner/-innen und Gardetänzer/-innen möglich gemacht wird. Darüber hinaus werden zwei weitere, flexibel zu verbindende Seminarräume sowie Räume für Technik, ein Lager und Umkleideräume ebenfalls in das Obergeschoss des neuen Gebäudes integriert, das ähnlich wie die Kulissen der Sitzung „Fastnacht in Franken“ gestaltet wird. Im Dachgeschoss soll ein großer Trainingsraum bzw. Tanzsaal mit Bühnenboden und Spiegeln an den Wänden entstehen, ebenso eine Fachbibliothek mit diversen Unterlagen zum Nachschlagen. Als letzte bautechnische Maßnahme werden im Altbau der Luitpoldstraße 8 verschie-



Bild der Planung der neuen Fassade

dene Seminar- und Verwaltungsräume untergebracht.

Die Aufgaben des Projektmanagements bestehen vorrangig im Aufbau von Kooperationen, dem Aufbau einer überregionalen Datenbank, der Entwicklung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungsreihen sowie der Leitung eines Arbeitskreises der beteiligten Projektpartner. Zudem stehen die Akquise von Fördermitteln und die Öffentlichkeitsarbeit im Fokus der Arbeit.

Da der Fastnacht-Verband Franken die Finanzierung dieses Projektes nicht alleine erbringen kann, sind wir in Verhandlung mit weiteren Förderpartnern, u.a. die unterfränkische Kulturstiftung und Städtebauförderung sowie der Kulturfonds und die Landesstiftung Bayern gewonnen werden.

Besondere Unterstützung erfolgt jedoch durch das LEADER-Projekt des Fastnacht-Verbandes Franken. Mit dem LEADER-Programm unterstützt das Bayerische Staatsministerium Ernährung, Landwirtschaft und Forsten die ländlichen Regionen auf ihrem Weg einer selbstbestimmten Entwicklung. Ganz nach dem Motto „Bürger gestalten ihre Heimat“ stehen dabei die

lokalen Aktionsgruppen (LAGs) im Mittelpunkt. Sie sind Partnerschaften zwischen kommunalen, wirtschaftlichen und sozial engagierten Akteuren in den Regionen. Der FVF erhofft sich eine finanzielle und personelle Unterstützung bei der Errichtung der Fastnachtakademie beispielsweise in den Bereichen Inneneinrichtung, Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit durch die insgesamt 28 LAGs in ganz Franken.

Für den Präsidenten des FVF Bernhard Schlereth als verantwortlichem Projektträger, aber auch für alle weiteren Mitglieder des Präsidiums des Fastnacht-Verbandes Franken zählt das Projekt „Deutsche Fastnachtakademie Franken“ zu einem wichtigen Baustein in der städtebaulichen Entwicklung Kitzingens, insbesondere aber zu einem dringend notwendigen Meilenstein in der weiteren Entwicklung der Fastnacht in Franken und ganz Deutschland.

Sebastian Bretzner



Das Deutsche Fastnacht Museum sagt Danke

Die aus der Fernsehsitzung „Fastnacht in Franken“ bekannten Künstler Volker Heissmann, Martin Rassau und Sebastian Reich mit seiner charmanten Nilpferddame Amanda haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, das Programm anlässlich der Benefizveranstaltung am 20. Juli in Wiesentheid zu gestalten. Alle Künstler verzichteten auf eine Gage, so dass der Erlös aus den Eintrittskarten vollständig der Unterstützung des Deutschen Fastnacht-Museums in Kitzingen dient. Ein herzliches Dankeschön an alle Künstler, die damit ein weiteres Mal ihre Verbundenheit zu unserem Brauchtum unter Beweis stellten. Gut 500 Gäste erlebten Stunden bester Unterhaltung mit viel Witz und Charme. Vielen Dank auch an die Kokage Wiesentheid mit Ihren vielen Aktiven und Helfern, die die Ausrichtung und Bewirtung dieser schönen und erfolgreichen Veranstaltung hervorragend übernommen haben.





Ein Tag Live!

Tag der Fastnacht-Jugend Franken 2016

Um junge Menschen zu einem reflektierten und selbstbestimmten (Medien)-Handeln in einer mediatisierten Gesellschaft zu befähigen, ist es erforderlich, die bereits bestehende medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit zu verstetigen und auszubauen.

Wir freuen uns, dass wir diesen Aspekt in Verbindung mit unserem fastnachtlichen Brauchtum vermitteln konnten.

6. Tag der Fastnacht-Jugend Franken

Ein Tag Live! - „Hörfunk, Film und Fernsehen live erleben“ - Es war ein toller Tag beim Bayerischen Rundfunk, mit einmaligen Einblicken in die Welt des Hörfunk und Fernsehen.

Die Fastnacht-Jugend Franken veranstaltete am 11.06.2016 auf dem Gelände des Bayerischen Rundfunks in Nürnberg den 6. Tag der Fastnacht-Jugend Franken unter dem Motto Ein Tag Live! - „Hörfunk, Film und Fernsehen live erleben“.

345 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Ober-, Mittel- und Unterfranken trafen sich, um gemeinsam zu erleben, wie Fernsehen und Rundfunk funktionieren.

In verschiedenen Kleingruppen wurden Workshops angeboten. So wurde zum Beispiel ein Rundfunkstudio gezeigt und die Kinder nahmen anschließend gemeinsam mit Harry Blaha, Moderator von Bayern Plus, einen gemeinsamen Fastnachtssong auf. Begeistert folgten die Kinder den Schminkkünsten der Maskenbildnerinnen, die den Kids zeigten, wie man Wunden darstellt. Aber auch an die Kleinsten hatte der BR gedacht, so gab es für diese einen gemütlichen Ruheraum, in dem sie den Geschichten des Fränkischen Sandmännchens lauschen konnten. Auch ein spannender Blick hinter die Kulissen in einem modernen Fernsehstudio wurde angeboten, bei dem die Teilnehmer vor und hinter der Kamera einmal Fernsehluft schnuppern konnten.

Aber auch für Bewegung und Kreativität war genügend Zeit und Raum. So konnten die Teilnehmer am Kletterfelsen ihre Künste ausprobieren oder die Bierkastenrutsche hinunter sausen. An anderen Stellen wurden Daumenkinos mit der Maus und dem Elefanten gebastelt oder tolle Masken bemalt.

Deshalb möchten wir uns für einen tollen Tag der Fastnacht-Jugend Franken 2016 beim Bayerischen Rundfunk, seinen Mitarbeitern und den Machern von Fastnacht in Franken bedanken. Allen voran Dr. Kathrin Degmair, Rüdiger Baumann und Benjamin Baumann.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bei allen Helfern, unterstützenden Vereinen und dem ausrichtenden Bezirk der Fastnacht-Jugend Mittelfranken bedanken.

Eure Fastnacht-Jugend Franken
Alexander Kemnitzer
Verbandsjugendleiter



Information

Weitere Bilder zum 6. Tag der Fastnacht-Jugend Franken auf unserer Internetseite oder Facebook!

SAVE THE DATE
7. TdFJF 24.06.2017
www.fastnacht-jugend-franken.de





Jetzt vormerken !!!
Der 2. Kurs 2017 wird in
Oberfranken stattfinden

:-) JuLeiCa-Ausbildung (-; der Standard in der Jugendarbeit



Ansprechpartner

Michaela
Meyer



E-Mail

Michaela.Meyer@
fastnacht-verband-
franken.de



Informationen

Weitere
Informationen
unter [info-fjf@
fastnacht-verband-
franken.de](mailto:info-fjf@fastnacht-verband-franken.de)
anfordern.



Termine 2017

Demnächst auf
unserer Inter-
netseite und im
Facebook



Soziale Netzwerke

[www.
facebook.com/
fastnachtjugend](http://www.facebook.com/fastnachtjugend)



Inzwischen ist sie in aller Munde - Die Jugendleiter/-innen-Card (JuLeiCa), die dich mit einer tollen Ausbildung dabei unterstützt mit Gruppen zu arbeiten, Freizeiten zu leiten oder als Schülervorteiler/-in tätig zu sein. Die Themen in der Ausbildung reichen von Methoden, Gruppenfindungsprozessen, Aufgaben von Leitung bis hin zu rechtlichen Themenschwerpunkten, welche für eure Arbeit als Gruppenleitung wichtig, nützlich und hilfreich sind.

... aber keine Angst: Auf der JuLeiCa-Schulung wird es nicht nur theoretische Anteile, sondern auch jede Menge praktische Beispiele und sehr viel Spaß geben.

Die JuLeiCa ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der ehrenamtlichen Arbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/-innen. Zusätzlich soll die JuLeiCa auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement deutlich und nachweislich zum Ausdruck bringen.

Die Ausbildung bietet:

***Kompetenz, Wissen und
Sicherheit im Umgang
mit und in Gruppen***

In 2017 werden zwei JuLeiCa-Ausbildungen in Franken angeboten! Einmal in Unterfranken und einmal in Oberfranken.

Die JuLeiCa-Ausbildung besteht aus zwei Schulungs-Wochenenden.

Die Schulungskosten (ohne Übernachtung) werden von der **BDK-Jugend** und der **Fastnacht-Jugend Franken** übernommen.

Für die Verpflegung an den beiden Wochenenden erheben wir (ohne Frühstück) einen Unkostenbeitrag von 35,00 €.

Auf der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten sind wir behilflich.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich persönlich bei der Fastnacht-Jugend Franken.

Alter: Ab 16 Jahren

Hinweis: Unter 18jährige benötigen die Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten/n.

Ausbildung ist wichtig!



Änderungen im Jugendschutzgesetz (JuSchG) ab dem 1. April 2016



Durch das Gesetz zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor den Gefahren des Konsums von elektronischen Zigaretten und elektronischen Shishas vom 3. März 2016 (BGBl. I S. 369) wurden die § 10 und 28 des Jugendschutzgesetzes geändert:

§ 10 Rauchen in der Öffentlichkeit, Tabakwaren

(1) In Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit dürfen Tabakwaren und andere nikotinhaltige Erzeugnisse und deren Behältnisse an Kinder oder Jugendliche weder abgegeben noch darf ihnen das Rauchen oder der Konsum nikotinhaltiger Produkte gestattet werden.

(2) In der Öffentlichkeit dürfen Tabakwaren und andere nikotinhaltige Erzeugnisse und deren Behältnisse nicht in Automaten angeboten werden. Dies gilt nicht, wenn ein Automat

1. an einem Kindern und Jugendlichen unzugänglichen Ort aufgestellt ist oder
2. durch technische Vorrichtungen oder durch ständige Aufsicht sichergestellt ist, dass Kinder und Jugendliche Tabakwaren und andere nikotinhaltige Erzeugnisse und deren Behältnisse nicht entnehmen können.

(3) Tabakwaren und andere nikotinhaltige Erzeugnisse und deren Behältnisse dürfen Kindern und Jugendlichen weder im Ver-

sandhandel angeboten noch an Kinder und Jugendliche im Wege des Versandhandels abgegeben werden.

(4) Die Absätze 1 bis 3 gelten auch für nikotinfreie Erzeugnisse, wie elektronische Zigaretten oder elektronische Shishas, in denen Flüssigkeit durch ein elektronisches Heizelement verdampft und die entstehenden Aerosole mit dem Mund eingeatmet werden, sowie für deren Behältnisse.

§ 28 Bußgeldvorschriften - Auszug -

(1) Ordnungswidrig handelt, wer als Veranstalter oder Gewerbetreibender vorsätzlich oder fahrlässig

12. entgegen § 10 Abs. 1, auch in Verbindung mit Absatz 4, ein dort genanntes Produkt an ein Kind oder eine jugendliche Person abgibt oder einem Kind oder einer jugendlichen Person das Rauchen oder den Konsum gestattet,
13. entgegen § 10 Abs. 2 Satz 1 oder Abs. 3, jeweils auch in Verbindung mit Absatz 4, ein dort genanntes Produkt anbietet oder abgibt,



Information

Weitere Informationen unter Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend www.bmfsfj.de



» Kindern und Jugendlichen darf weder das „Dampfen“ von E-Zigaretten und E-Shishas in der Öffentlichkeit gestattet werden, noch dürfen ihnen derartige Produkte und ihre Nachfüllbehälter mit den entsprechenden Liquids verkauft werden. Dies gilt für nikotinfreie sowie für nikotinhaltige Erzeugnisse. «



JETZT AUCH FÜR



Uns gibt es jetzt auch als Smartphone-App!



Jetzt gibt es die Fastnacht-Jugend Franken auch als APP für dein Smartphone. Mit dieser App erweitert die Fastnacht-Jugend Franken ihre Internetaktivitäten und möchte Dich noch gezielter und direkter mit Informationen rund um die Fastnacht-Jugend Franken auf dem neuesten Stand halten. Infos kommen somit zu Euch und ihr müsst diese nicht suchen. Mit dem Download der App erhaltet ihr immer die aktuellen Informationen direkt per Push-Benachrichtigung auf Euer Smartphone.

Unsere neuen Vereine stellen sich vor:



Unser Verein „**Forster Karnevalsgesellschaft**“ kurz FKG wurde am 11.11.1993 gegründet, wir bestehen aus 43 Mitgliedern. Aktivitäten: 2 Faschingssitzungen, Beachvolleyball-Turnier, Teilnahme am Gemeindefaschingszug. Den Faschingszug 2016 haben wir ausgerichtet. Nach der Session führen wir einen Vereinsausflug durch.



Der **Tanzsport TV 73 Würzburg** wurde im Jahr 2015 ins Leben gerufen. Wir bestehen derzeit aus ca. 80 Tänzern, 12 Trainern und zahlreichen Betreuern, die alle Hand in Hand arbeiten. Denn neben den eigentlichen Tänzen haben wir auch noch unser Sommerfest, unsere „Nacht des Karnevals“, Trainings- und Zeltlager, sowie sonstige Unternehmungen, die für uns und unsere Gemeinschaft wichtig sind :)



FOSNATNIEGL & Die Wilde 13 e.V. – Wir sind ein kleiner, aber feiner Faschinxverein aus Obermässing in Mittelfranken. Im November 1997 wurde unser Verein gegründet und ist seitdem immer weiter gewachsen. Unter der „Leitung“ der Vorstandschaft (Bild) veranstalten wir eine Prunksitzung, einen Faschingsumzug, Kinderfasching und den Ball der Vereine am Rosenmontag. Sehr stolz sind wir dabei auf unsere Mitglieder, Helfer, die vielen Kinder in den eigenen Tanzgruppen und unsere selbstgemachten Orden, welche jedes Jahr



nach dem aktuellen Motto entworfen werden. Bodenständig mit Spaß an der Freude können wir selbstbewusst sagen: Klein, aber OHO! Fosnatniegl Helau!



Die Gründung der **Tanzsport**abteilung des **TV-Schönwald** war am 01.03.2015. In den ersten beiden Jahren hat die neue Abteilung das „Tanzfieber“ in Schönwald verbreitet und geht 2016 bereits mit ca. 100 Kindern und Jugendlichen an den Start. Die Unterstützung des TV-Schönwald und der Stadt Schönwald war der helle Wahnsinn. Bereits im ersten Jahr hat die junge Abteilung mit ihrem Trainer- und Betreuerstamm einen dreieinhalbstündigen Gala-Abend mit 270 begeisterten Besuchern auf die Beine gestellt und den neuen Schlachtruf „Schönwald – tanzt“ etabliert. Das Jugend-Tanzpaar Sophie & Nilo konnte sich im ersten Jahr bereits – noch startend unter der TG Höchstädt – für die Süddeutsche Meisterschaft qualifizieren. Die unermüdliche Arbeit der Trainer hat nun drei Tanzmariechen, zwei Tanzpaare, zwei Gardetänze und drei Schautänze je in unterschiedlichen Altersklassen geboren. Ganz im Sinne der städtischen Industrietradition trägt die Ü15-Garde der Schönwalder stolz den Namen „Porzellangarde“. Die junge Abteilung ist nun heiß auf die kommenden Turniere und Auftritte, sowie auf die Neuauflage Ihres Gala-Abends, und freut sich auf viele tolle Kontakte zu anderen Vereinen! Danker geht auch an den Fastnachtsverband – insbesondere Marco Anderlik und Norbert Greger – für die tolle Unterstützung.



Regionaltreffen ersetzen Frühjahrstagungen

Die positiven Erfahrungen mit Regionaltreffen in den Bezirken Mittel- und Oberfranken haben das geschäftsführende Präsidium des Fastnacht-Verband Franken bewogen, im Jahr 2016 die sonst üblichen Frühjahrstagungen nicht abzuhalten. Stattdessen wurden in der Zeit von Anfang April bis Mitte Juli 15 Regionaltreffen in ganz Franken in der regionalen Nähe zu unseren Vereinen abgehalten. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die angebotenen Regionaltreffen von den Vereinsvertretern sehr gut besucht und angenommen wurden. Das ursprüngliche Ziel des geschäftsführenden Präsidiums, mit Vereinsverantwortlichen und Aktiven ins Gespräch zu kommen und für Fragen vor Ort Rede und Antwort zu stehen, wurde erreicht. Neben der gewohnten Information durch Verbandsvertreter wurde lebhaft über alle Teilbereiche unseres Brauchtums diskutiert. Viele Fragen zur täglichen Vereinsarbeit konnten abgestimmt und beantwortet werden. Eine überwältigende Mehrheit der Teilnehmer an den Regionaltreffen zeigte sich sehr erfreut darüber, dass die Vertreter des Fastnacht-Verband Franken in die Regionen vor Ort kommen und damit die Nähe zu den Gesellschaften und den Informationsaustausch suchen. Auch im Jahr 2017 wird es anstatt einer Frühjahrstagung wieder insgesamt 15 Regionaltreffen in ganz Franken geben. Das geschäftsführende Prä-

sidium des Fastnacht-Verband Franken lädt bereits heute alle Vereinsverantwortlichen, Aktiven, Trainer und Betreuer sowie alle an der fränkischen Fastnacht Interessierten zu den Regionaltreffen ein und freut sich auf einen regen Austausch und das gemeinsame persönliche Gespräch.

Termine Mittelfranken

- 05.04. Lauf
- 26.04. Spalt
- 10.05. Erlangen

Termine Oberfranken

- 04.05. Raum Coburg, Kronach, Lichtenfels, Bamberg
- 18.05. Schirnding
- 22.05. Münchberg
- 29.05. Bayreuth

Termine Unterfranken

- 13.03. Region Ochsenfurt
- 20.03. Bad Neustadt
- 27.03. Aschaffenburg
- 03.04. Karlstadt
- 08.05. Wiesentheid
- 15.05. Hammelburg
- 26.06. Würzburg / CFZ Vereinsheim
- 03.07. Würzburg / TVU Sporthalle

Termine Unterfranken

- 12.02.2017 | Wehe, wenn wir losgelassen
- 19.02.2017 | 32. Narrennachwuchssitzung in Würzburg-Lengfeld bei der FG Lengfeld
- 04.03.2017 | Fränkische Meisterschaft der Jugend in Veitshöchheim
- 05.03.2017 | Unterfränkische Meisterschaft der Junioren + Ü 15 in Veitshöchheim
- 24.06.2017 | 7. Tag der Fastnacht-Jugend Franken in Würzburg
- 22.07.2017 | 13. Treffpunkt Bütt Theater am Neunerplatz in Würzburg

Termine Oberfranken

- 06.01.2017 | Prinzentreffen in Rehau (Fastnachtsfreunde TV Rehau)
- 14.01.2017 | Bundesoffenes Qualifikationsturnier der Jugend und Junioren in Naila
- 15.01.2017 | Bundesoffenes Qualifikationsturnier der Ü 15 in Naila
- 27.01.2017 | Franken Helau aus Marktredwitz (Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz)
- 28.01.2017 | Franken Helau aus Marktredwitz (Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz)
- 05.02.2017 | Narrennachwuchssitzung in Bayreuth (Mohrenwäscher Bayreuth)
- 18.02.2017 | Oberfränkische Meisterschaft der Jugend und Junioren in Speichersdorf
- 19.02.2017 | Fränkische Meisterschaft der Ü15 in Speichersdorf (Helenesia Mehlmeisel)

Termine Mittelfranken

- 15.01.2017 | 36. Mittelfränkische Narren-Nachwuchssitzung, ausrichtender Verein: Buckenhofer SeKuNarren, Erlangen-Buckenhof
- 04.+05.02.2017 | Beteiligung Fränkischer Brauchtumsgruppen beim 23. Freundschaftstreffen des BDK in Tauberbischofsheim; Thema: „Viele Narren – eine Fastnacht“. Abordnungen aller fränkischen Brauchtumsvereine sind herzlich eingeladen, gemeinsam im Bus ins Taubertal zu fahren.
- 01.04.2017 | Erste-Hilfe-Kurs in Nürnberg (auch für JuLeiCa und Tanzschulungen)
- 05.05.2017 | Basic's der Jugendarbeit



Wir machen Urlaub!

In der Zeit vom

26.12.2016 - 06.01.2017

ist die Geschäftsstelle
geschlossen.

NEUE

Mitgliedsgesellschaften

Als neue Mitgliedsgesellschaften begrüßen wir herzlich im Fastnacht-Verband Franken:

- Wallinfelse Fousanoacht**
- Heimatverein Steinach e.V.**
- Narrenzunft Reichsstadthexen**
- Dinkelsbühl e. V.**

Aktueller Mitgliederstand: 320 Vereine

Jubiläen unserer Vereine in der Session 2016/2017

Mittelfranken:

FG Röbanesia e. V.	11 Jahre
Faschingsverein Gredonia	33 Jahre
FG Grün-Weiß „Die lustigen Wenden“ e. V.	44 Jahre
KG Die Schwabanesen	50 Jahre
KG Narrhalla Schwarz-Weiß	50 Jahre
Schwander Carnivals Club e. V., SCC'	55 Jahre
Karnevals-gesellschaft Treuchtlingen e. V.	66 Jahre

Oberfranken:

FG Bayreuther Mohrenwäscher	11 Jahre
Karnevalsabteilung des TuS 02 Lippertsgrün	22 Jahre
Karnevalsverein Weidach	33 Jahre
Faschingsfreunde des TV Rehau	33 Jahre
Schwarzenbacher Bottichgwaaf - TS Schwarz.	33 Jahre
Faschingsvereinigung Meeder e.V.	44 Jahre
BRK - Elferrat Bamberg	66 Jahre

Unterfranken:

Mainfunken Aschaffenburg	11 Jahre
Aschfelder Karnevals-gesellschaft - AKG	11 Jahre
Carneval-Club Dorfprozelten	22 Jahre
Wernschiffer - Elf Niederwerrn	33 Jahre
Fasnachtsverein Hettstcher Häracha	55 Jahre
Gochsheimer Carnivals-Club - Die Zwiefl-Elf	55 Jahre
Faschingsfreunde Aura e.V.	55 Jahre
Rimparer KaGe	55 Jahre
FG Versbach	55 Jahre
Untererthaler KG	55 Jahre

Kurzbericht über die Seminare des FVF Schulungsausschusses 2016

Am 25. Juni 2016 startete das erste Seminar zum Thema „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ im Haus der Fastnacht in Veitshöchheim. Die Referenten Angelika Arnold und Herbert Ehehalt (Main-Post) konnten einen großen Überblick über die vielfältige Struktur des Themas „Öffentlichkeitsarbeit“ geben – im Hinblick auf die gute Zusammenarbeit mit der Presse einerseits und vereinsinterne Kommunikation andererseits. Zur häuslichen Lektüre konnten die Teilnehmer noch ein Script mitnehmen, auf das sie, quasi als Checkliste, immer wieder zurück greifen können.

Eine Woche später fand das erste „Datenschutz-Seminar“ in Nürnberg-Eibach statt. Der Datenschutzbeauftragte des FVF Jürgen Hofmann erklärte top aktuell und unterhaltsam das doch eher trockene Thema, streifte anhand einiger Beispiele auch das Thema Persönlichkeitsrecht und entließ die Teilnehmer mit der Erkenntnis, dass noch viel Arbeit vor ihnen liegt. Den Teilnehmern des zweiten Datenschutz-Seminars in Stockstadt dürfte es ähnlich ergangen sein. Sehr intensiv gestaltete sich das Aufbauseminar „Bütt in Reim und Prosa“ am 17. September im Haus der Fastnacht in Veitshöchheim. Mit einer kleinen Gruppe von sechs Teilnehmern konnte Referent Wolfgang Huskitsch Büttreden erarbeiten und optimal auf die Wünsche Einzelner eingehen.

Zwei Seminare mussten leider abgesagt werden: „Bütt 16+“ mangels Anmeldungen und „Licht- und Tontechnik“ wegen Absage des Referenten. Zum Abschluss dieses Schulungsjahres fand am 29. Oktober das „Rhetorik-Seminar“ in Breitengüßbach statt. Als Referent konnten wir Klaus Karl-Kraus gewinnen. Natürlich läuft auch schon die Seminarplanung für 2017: „Social Media“ Der Umgang mit Facebook, Whatsapp, Instagram ..., „Vereinsmanagement“, „Datenschutz“, „Eventfotografie“, „Licht- und Tontechnik“ (ja, wir versuchen es immer wieder) und „Bütt 16+“ stehen auf dem Programm. Außerdem wird es ein Treffen zum Erfahrungsaustausch für Sitzungspräsidenten geben.

Für den Schulungsausschuss, Babs Krebs



Förderer der
fränkischen Fastnacht.

Sparda-Bank

Förderer der
fränkischen Fastnacht.

Was – läuft bei uns?

In der letzten Ausgabe haben wir Euch berichtet, für welche Aufgaben der Tanz & Turnierausschuss zuständig ist.

Wie war das nochmal?

Sie kümmern sich um alles, was mit den Turnieren und dem Tanzen zu tun hat.

UND was passiert außerhalb der Session???

Genau – es werden Weiterbildungen für unsere Trainerinnen und Trainer erarbeitet und durchgeführt.

„Man denkt so viel und tanzt so wenig“ ...

Nach diesem Motto haben wir die Sommermonate genutzt und mit acht abwechslungsreichen Schulungen alle tanzbegeisterten Trainerinnen und Trainer zum „Schwitzen“ gebracht.

„Aller Anfang ist schwer“ ...

Für Trainerneulinge oder Tänzerinnen und Tänzer, die gerne in die Trainingsarbeit einsteigen möchten, haben wir auch in diesem Jahr wieder eine Basisschulung durchgeführt.

„Bretter, die die Welt bedeuten“ ...

Für diejenigen, die schon etwas Erfahrung



Dozentin Manuela Zeh (TTA und Trainerin Soul City Dancers) und Saskia Lehmann (ebenfalls SCD) gemeinsam mit unseren Teilnehmern.

gesammelt haben und vielleicht auch den Schritt auf die Turnierbühne wagen wollen, fanden Grundschulungen im Bereich Garde- und Schautanz statt. Als Referenten konnten wir erfahrene Mitglieder des BDK-Schulungsteams gewinnen und somit 176 Teilnehmer in Theorie und Praxis weiterbilden.



Juryobfrau Sabine Greger erklärt an praktischen Beispielen die Wertungskriterien der Disziplin Schautanz.

IHRE KOSTENLOSE FASCHINGSBROSCHÜRE?

Wir erstellen für Sie **kostenfreie** Vereinshefte, Festschriften, Plakate, etc... und bei entsprechender Vermarktung eine **finanzielle Zuwendung**.





Die Teilnehmer der Grundsicherungen Garde- und Schautanz gemeinsam mit den Dozenten des BDK-Schulungsteams und dem Tanz & Turnierausschuss Franken.

„Tanz mal aus der Reihe“

Neben den altbewährten Schulungen sind wir auch neue Wege gegangen. Erstmals im Programm und gleich ein besonderes Highlight war die Praxisschulung zum Thema „Gruppenhebungen“. Die 139 Teilnehmer durften mit erfahrenen und erfolgreichen Trainern der „Dance United Wartenberg“ Hebetechniken, die richtige Sicherung und Durchführung dieser Elemente erarbeiten. Einfach klasse, wie im Anschluss das Erlernte direkt in die Praxis umgesetzt wurde.



Dozentin Denise Schlegel legt besonderen Wert auf die Vernetzung zwischen Theorie und Praxis.



Die Dozenten mit ihren Teilnehmern der Gruppenhebeschulung in Hof

„Im Tanz wachsen Kinder über ihre Grenzen hinaus“

Die Schulung „Richtiges Arbeiten mit den Kleinsten“ mit Peter Scheufler (Dipl. Tanzpädagoge) und Stefanie Knörnschild (Dipl. Sozialpädagogin) war mit fast 100 Teilnehmern ein voller Erfolg. Im Rahmen dieser Schulung, welche speziell für Trainerinnen und Trainer der Altersstufe 3 bis 10 Jahre konzipiert ist, wurden neben dem altersgerechten Vermitteln von Schritten auch das Thema Elternarbeit einbezogen.

„Wir sind verantwortlich für das, was wir tun, aber auch für das, was wir nicht tun“ ...

Der zum zweiten Mal angebotene und durchgeführte Workshop „Grundlagen der Trainingsarbeit“ bestand aus wichtigen sporttheoretischen Inhalten, wie Grund-

lagen der Trainings- und Bewegungslehre sowie Grundsätze der Sportbiologie, die für die erfolgreiche und gesundheitsbewusste Trainingsarbeit als Fundament dienen.



„Mit Liebe einer Sache nachgehen, dann gesellt sich das Glück hinzu“ ...

Wir wünschen allen Vereinen einen erfolgreichen Start in die Session und eine schöne Faschingszeit!



Gemeinsam mit der eigenen Trainerin konnte das Erlernte direkt ausprobiert werden.

„Lass uns tanzen, bis der Mond zur Sonne wird“ ...

Besonders gefreut hat uns, dass wir die Praxisschulung des BDK-Schulungsteams für Tanzpaare in Franken (Hof) durchführen konnten. Diese Schulung wird jährlich nur einmal für das gesamte Bundesgebiet angeboten und ist speziell für Tanzpaare verschiedener Leistungs- und auch Altersstufen konzipiert.

Bilder sagen mehr als Worte ;)..



Bitte lächeln ;)..



Kleine ganz groß – Körperspannung leicht gemacht.

Solltet Ihr Anregungen, Kritik oder sonstige Anmerkungen zu unserem Schulungsprogramm haben, freuen wir uns über Eure Rückmeldung an iris.leichauer@fastnachtverband-franken.de.

Alle Details rund um unser Schulungsangebot für 2017 findet Ihr wie gewohnt auf unserer Internetseite unter www.tanzschulungen.de.

Euer Tanz & Turnierausschuss Franken



ARAG. Auf ins Leben.

Sie haben Ihren Spaß. Um Ernstes kümmern wir uns

Als Fastnachts-Verein oder -Zunft pflegen Sie Ihr Brauchtum und Ihre Mitglieder sind mit Spaß dabei. Doch Unvorhergesehenes kann immer passieren. Sichern Sie Ihre Mitglieder, Helfer und Wagenengel ab – der Gruppenvertrag für die fränkische Fastnacht ist dafür optimal.

Mehr Infos unter www.ARAG.de/Karneval



*Jahresbeitrag nur
3,85 Euro je Mitglied
inkl. Versicherungssteuer*

ARAG. Auf ins Leben.



Sicher macht Fastnacht noch mehr Spaß

Als starker Partner des Fastnacht-Verband Franken e. V. bieten wir den Mitgliedsvereinen für die 5. Jahreszeit Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen.

Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für

- vom Verein organisierte Karnevals- und Festveranstaltungen
- Umzüge in Gemeinden
- Auftritte und Training des Vereins
- Mietsachschäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen
- Haftpflichtansprüche der Mitglieder untereinander
- Schlüsselverlust an fremden Räumlichkeiten und eigenen Vereinsheimen

Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer

- im Todesfall 10.000 Euro
- im Invaliditätsfall bis zu 180.000 Euro

Rechtsschutz-Versicherung, um eigene Ansprüche durchzusetzen

- Rund um Schadenersatz und Immobilie, im Arbeits- und Sozialrecht, bei Ordnungswidrigkeiten oder Strafvorwurf
- Abgesichert sind bis zu 300.000 € je Rechtsschutzfall

Vertrauensschaden-Versicherung, bei finanziellem Schaden für den Verein durch zum Beispiel

- Unterschlagung, Untreue
- Einbruchdiebstahl beim Kassierer

Mehr Infos unter www.ARAG.de/Karneval

*Jahresbeitrag nur
3,85 Euro je Mitglied
inkl. Versicherungssteuer*



Vereinsausflug nach München, ach ja und der Verband war auch dabei.

Wahnsinnig früh, noch vor Sonnenaufgang mussten wir aufstehen. „Das ist jedes Jahr so und eine Ehre für euch!!“, ließ unser Bezirkspräsident Norbert Greger uns vorher wissen. Um 5 Uhr steigt Sitzungspräsident Oli Baum in das Auto des Präsidenten Alexander Kätzel und knurrt zur Begrüßung Fahrer und Beifahrer freundlich an. Elferatspräsident Daniel Göpfert war schon an Bord. Ein Umweg in das letzte Kaff des Landkreises Hof, nach Pfaffengrün, führt uns zu unserer Damenkomiteepräsidentin Christine Zenkel. Somit war die Delegation der KaGe komplett. Wir machten uns auf den Weg zum Treffpunkt Feucht!

München war das Ziel.

Um 7:30 Uhr stiegen wir in einen Bus voller Narren. Jetzt waren alle Töpener hellwach und die Reise konnte weitergehen. Dank eines Ost-Care-Pakets von Andrea Baum dauert es keine 10 Minuten, bis die KaGe Töpen die erste Flasche Sekt geöffnet hatte. Drei Präsidenten des FVF, wie Präsident Bernhard Schlereth, Vizepräsident Marco Anderlik und Bezirkspräsident Norbert Greger wurden magisch durch das Sekt-Öffnungsgeräusch angezogen und sofort zum Anstoßen animiert. Im hinteren Teil des Busses kochte die Stimmung zusammen



mit Narren-Kollegen von den Besenbindern aus Röttenbach. Auch die Frühstücksversorgung von Frau Schlereth haben wir uns schmecken lassen.

Die Staatskanzlei München – Narren unter sich.

Angekommen in München stürmten die Vereine die Staatskanzlei. Ein Konferenzsaal musste als Umkleide für alle dienen. Die armen Münchner haben keine ausreichenden Räumlichkeiten. Ein kleiner Raucherraum in dem sogar die Stühle gelb waren und die Luft zum Schneiden dick, war der Lieblingsort unseres Sitzungspräsidenten und 10 Staatsangestellter. Im Großen Empfangsaal begrüßte uns nicht Ministerpräsident Seehofer wie versprochen. Der war nach Russland verschwunden, als er von den anreisenden Karnevalisten hörte. Der unerschrockene Innenminister Herrmann sprang ein und begrüßte die Narren aufs herzlichste. Zum Dank erhielt er viele Orden und Geschenke aus den bayrischen Regionen. Bioriese denn's Biomarkt (in Töpen zuhause) gab der KaGe vorsorglich einen Korb gefüllt mit Essen und Trinken in bester Bioqualität. Dies diente uns als Geschenk an Innenminister Herrmann. Bei Tanz und Bütt staunten die Beamten selbst von den oberen Etagen.

Unter Masken und Larven fand unsere Damenkomiteepräsidentin Christine Zenkel ihren langverschollenen Zwilling wieder.

Der bayerische Landtag – endlich was zu Essen.

Die haben noch Geld, da wird man wenigstens zum Mittagessen eingeladen. Die verkleidete Inge Aures moderierte die kleine

Show mit Tanz und Gesang. Ihre lockere Art mit den Narren umzugehen qualifiziert sie fast selbst zum Karnevalisten, auf jeden Fall reicht es für den Landtag.

Die KaGe Töpen traf Freunde aus der Region. Der Landtagsabgeordnete Klaus Adelt bestellte die Faschingsgesellschaft Helmbrechts (Helmetz) und seine Garde herbei. Barbara Stamm kam dann doch noch zu uns, als das Essen angerichtet war. Der fabelhafte Duft muss sie zu uns geführt haben. Die Verpflegung war sehr sehr gut.

Zurück ins schöne Franken!

Unser Prinz Samuel, beruflich auf der Baustelle zu Hause, weiß wie wichtig Trinken für den Körper ist. Für die Heimfahrt organisierte er spontan einen Kasten Bier, der wieder dafür sorgte, dass im hinteren Teil des Busses die wichtigen Präsidenten des FVF verkehrten. Wieder alle etwas zu trinken in der Hand und freudig am Anstoßen. So ging ein schöner Tag zu Ende. Neue Freunde wurden gefunden. Erfahrungen wurden ausgetauscht.

Danke.

Für die Einladung, Oberfranken beim Empfang im Bayrischen Landtag vertreten zu dürfen, möchten wir uns als KaGe Töpen recht herzlich bedanken. Jeder Verein der sich auf diese Reise macht, soll diesen schönen Tag am „schmutzigen Donnerstag“ genießen und im Gedächtnis behalten! Wir tun es sicher!

Närrische Grüße aus dem schönen Töpen
Die Karnevalsgesellschaft Töpen e.V.

Alexander Kätzel, Präsident
Oliver Baum, Sitzungspräsident

Die Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich engagiert sich für die Lebenshilfe Nürnberger Land



Dass die Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich mit ihren Auftritten nicht nur die Besucher bei ihren Prunksitzungen, in Seniorenheimen und Kindergärten begeistert, sondern sich seit Jahren auch für die Lebenshilfe Nürnberger Land engagiert, ruft immer wieder besondere Anerkennung hervor.

Zu verdanken ist das in erster Linie ihrem Gründer und Ehrenpräsidenten Franz „Mecki“ Binder, der die Verbindung zur Lebenshilfe „aus der Taufe hob“. Zum ersten Mal trat er am 13.02.1987 mit der großen Garde der FG Feucht-fröhlich, der damals einzigen Faschingsgesellschaft im Landkreis, beim Lebenshilfe-Fasching in Lauf auf.

Dem Ruf „Die Lebenshilfe braucht Ihre Hilfe“ wollte sich die FG Feucht-fröhlich nicht entziehen und so startete sie im Januar 1996 die erste komplette Prunksitzung zu Gunsten der Lebenshilfe, die einen Erlös von 8000 DM erzielte, verbunden mit dem Versprechen, dass dies nicht die letzte Veranstaltung sein würde.

Ab Februar 2000 wurde die Benefiz-Prunksitzung für die Lebenshilfe dann unter den jeweiligen Sitzungspräsidenten Mecki Binder, Bert Forsbach, Jürgen Gronert, und Werner Zobel ein fester Termin im jährlichen Faschingskalender der Feucht-fröhlichen. Ziel war es seit jeher, für den guten Zweck Förderern, Sponsoren und Freunden der Lebenshilfe – insbesondere auch aus Politik und Wirtschaft – sowie den Mitarbeitern und Betreuten der Lebenshilfe-Einrichtungen kurzweilige Stunden zu bereiten. In den Jahren 2002 bis 2004 wurde

die Veranstaltung dabei gemeinschaftlich mit der KG Hilaritas Lauf durchgeführt.

Im Programm wird vor allem auch immer ein Querschnitt der erfolgreichen Jugendarbeit von Feucht-fröhlich durch Präsentation ihrer Gruppierungen und Solisten gezeigt. Zahlreiche regionale wie überregionale bekannte Künstler aus der fränkischen Fastnacht und Akteure befreundeter Faschingsgesellschaften stellten sich ebenfalls in den Dienst der guten Sache, insbesondere mit wortgewandter und musikalischer Unterhaltung.

Wie wertvoll diese Verbindung bei der Lebenshilfe angesehen wird, beweist auch, dass es sich Barbara Stamm, die Vorsitzende des Lebenshilfe-Landesverbands Bayern, nicht nehmen lässt, immer wieder mal an einer Benefiz-Prunksitzung teilzunehmen.

Mit den Veranstaltungen konnten jährlich Erlöse mit vierstelligen Euro-Beiträgen an die Lebenshilfe überreicht werden für Investitionen in den Einrichtungen. Dieses Engagement ist ein besonderes Anliegen der FG Feucht-fröhlich und soll auch in Zukunft fortgeführt werden.

Dazu zählen aber auch die Besuche der Feucht-fröhlichen in den Moritzberg-Werkstätten der Lebenshilfe in Lauf-Schönberg am Rosenmontag. Diese finden seit mehr als zehn Jahren statt und sind immer ein ganz besonderes Ereignis.

Das Mittagessen wird an diesem Tag ganz besonders schnell eingenommen, weil alle Betreuten schon auf die Aktiven warten, die

sie mit großem Hallo empfangen. Im immer fastnachtlich geschmückten Speisesaal herrscht stets eine großartige Stimmung, die sich schnell auf die Feucht-fröhlichen überträgt. Gezeigt wird hier immer ein Ausschnitt aus dem aktuellen Programm, bei dem auch die Überreichung von Sessonsorden nicht fehlt. Besonders angetan ist das Publikum immer wieder von den tänzerischen und akrobatischen Leistungen der Gardemädels, Tanzmariechen und dem Männerballett, die mit tosendem Applaus belohnt werden. Die Freude und Begeisterung dieser Menschen ruft immer wieder „Gänsehaut-Feeling“ hervor und sie sind besonders begeistert, wenn sich einer aus ihrer Gruppe mit einer Einlage beteiligt oder besonders geehrt wird. Auch die Jugend der FG genießt diese Eindrücke und selbstverständlich lässt es sich Mecki Binder nicht nehmen, dabei zu sein, wann immer es ihm möglich ist. Schließlich ist er der „Vater“ der Verbindung zwischen Lebenshilfe Nürnberger Land und der FG Feucht-fröhlich, die zu einem festen Bestandteil geworden ist und allen Beteiligten viel Freude macht.

Text und Bild: Anita Wilcke & Uli Rang





6. Ladies Night am 2. April 2016

„Oh yes, it's ladies night and the feeling's right“ - der Klassiker von Kool and the Gang schallte am Samstagabend ständig aus den Boxen und die restlos gefüllte Dörfliaser Turnhalle in Marktredwitz tobte. Bereits zum sechsten Mal trafen die besten Weiberballetts Oberfrankens und erstmals auch aus der Oberpfalz und aus dem Südosten Thüringens aufeinander, um um den begehrten Wanderpokal zu tanzen.

Manuela Weiß und Martin Gramsch standen als Moderatoren auf der Bühne und begrüßten neben zahlreichen Besuchern auch den Vize-Präsidenten des Fastnacht-

verbands Franken Marco Anderlik sowie Norbert Greger als Fastnachts-Bezirkspräsidenten.

Insgesamt elf Gruppen trugen zu einem unterhaltsamen und sehr kurzweiligen Abend bei, bei dem am Ende die Great old Ladies von den Soul-City-Dancers aus Hof mit dem Thema „Evolution of Dance“ die Nase vorn hatten. Ihnen dicht auf den Fersen waren die Lucky Dancers der Faschingsgilde Marktredwitz-Dörflias mit dem Thema „Ein Geschenk des Himmels“ und die Faschingsgesellschaft Hollfeld („Ein Schwein kommt selten allein“).

In der Spaß-Disziplin „lauteste Gruppe“ ergatterte die FG LariFari Diesenbach ein kleines Bierfässchen, außerdem hatte sie eine Anreise von 115 Kilometern und war somit wenige Kilometer weiter unterwegs als die Damen vom Tanzsportverein Greiz. Die größte Fangruppe stellten mit 50 Teilnehmern die Wikinger aus Bad Berneck.

Von Marco Anderlik gab es viel Lob für die Organisatoren. Die Dörfliaser bewiesen einmal mehr, dass Marktredwitz eine Faschingshochburg ist. Das unterstrichen die Gastgeber auch mit einigen Showeinlagen: Sieben Solisten der Faschingsgilde zeigten unter dem Motto „Wasser überall“, was sie in Sachen Tanzsport drauf haben. Vom Tanzpaar Stephanie Sebold und Chris Hartmann wurde ein flotter Jive auf der Bühne präsentiert und Tanzmariechen Lena Meyer stellte eine ihrer beeindruckenden Choreografien vor.

Nach der Siegerehrung wurde auch noch der Austragungsort der nächsten Ladies Night ausgelost und bekannt gegeben: 2017 gibt es hoffentlich ein Wiedersehen mit allen Gruppen bei den Soul-City-Dancers in Hof.

Franken Helau 2017 aus Marktredwitz Das Fichtelgebirge steht Kopf und Rawetz dreht am Rad

In der Sendereihe „Franken Helau“ präsentiert der Bayerische Rundfunk – Studio Franken jedes Jahr die Prunksitzung einer fränkischen Fastnachtgesellschaft.

Mit dem diesjährigen Motto „Das Fichtelgebirge steht Kopf und Rawetz dreht am Rad“ wird die Sendung am Freitag, dem 3. Februar 2017 ab 20.15 Uhr im BR ausgestrahlt. Die Aufzeichnungen zu dieser Sendung finden am 27.01. und 28.01.2017 in Marktredwitz (Ofr.) statt.

„Franken Helau“ ist die kleine Schwester der großen Fernsehsendung „Fastnacht in Franken“.

Alle Akteure die daran teilnehmen sind schon fleißig am Proben und freuen sich riesig auf eine großartige Veranstaltung aus ihrer Region, bei der sie einmal selbst im Rampenlicht stehen dürfen.

Für die Organisation der Veranstaltung ist die KG Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz verantwortlich. Mit über 250 Mitgliedern und ca. 100 jugendlichen Tänzern zählt der Verein zu den größeren Karnevalsge-

schaften in der Region. Der Verein selbst kümmert sich nicht nur um die Brauchtumpflege, sondern legt den Schwerpunkt der Vereinsarbeit vor allem auf den karnevalistischen Tanzsport. Mit der damit verbundenen Jugendarbeit konnten große Erfolge auf Deutschen Meisterschaften erzielt werden.

Einbezogen in die Sendung werden die Faschingsgesellschaften aus der Region Wunsiedel. Am Casting, das am 19.11.2016 in

der Stadthalle Marktredwitz stattfand, nahmen die Karnevalsvereine FG Marktredwitz-Dörflias, FG Höchstädt, Helenesia Mehlmeisel, Rawetzter Fastnachtsfreunde, Rot-Weiß Schirnding, TSG Wunsiedel, TV Schönwald sowie der Ausrichter selbst teil. Hier hat das Bayerische Fernsehen bereits eine Vorauswahl getroffen und entschieden, wer an der Sendung teilnehmen darf.

Freuen Sie sich auf 90 Minuten Heiterkeit aus der Bütt, Tanz und Gesang – ganz so wie im Fichtelgebirge Fasching gefeiert wird.

Da für die Zuschauer eine Kostümierung erwünscht ist, freut sich die Narhalla auf zwei bunte und unterhaltsame Abende.



Der Kartenvorverkauf für die Sendung beginnt Ende November.

Alle Interessierten können sich gerne unter tickets@narhalla-rot-weiss.de für die Kartenvergabe vormerken lassen.

MITTELFRANKEN

Herbsttagung 2016 des Fastnacht-Verband Franken e.V., Bezirk Mittelfranken



Die Herbstversammlung des Bezirkes Mittelfranken fand am 26.09.2016 in Erlangen-Eltersdorf statt. Vierzig Vereine und Gesellschaften waren der Einladung von Bezirkspräsidentin Ursula Klein gefolgt und konnten zu Beginn der Versammlung die Grußworte des Oberbürgermeisters der Stadt Erlangen, Herrn Dr. Florian Janik entgegennehmen. Die Grußworte des Fastnacht-Verband Franken e.V. überbrachte Vizepräsident Marco Anderlik. Marco Anderlik informierte u.a. über die Zusammenarbeit mit dem BR, über den Stand des Projektes der Fastnacht-Akademie in Kitzingen, sowie über die Neuwahlen anlässlich der BDK-Präsidialtagung in Saarlouis. Hier wurde unser Verbandspräsident Bernhard Schlereth wieder zu einem der vier Vizepräsidenten des BDK gewählt. Unter dem Tagesordnungspunkt „Informationen aus der Geschäftsstelle“ ging Susanne Kleym auf das neue Online-Ordensbeantragungssystem ein. Sie stellte auch den neuen Fastnachtsschoppen und den diesjährigen Sessionsorden vor. Es folgten weitere Bei-

träge: Von der Fastnacht-Jugend Franken berichtete Alexander Kemnitzer, vom Schulungsausschuss Michael Ank, über den Datenschutz Jürgen Hofmann und aus dem Ordenskapitel Ordenskanzler Roman Kirzeder.

Aus den mittelfränkischen Ausschüssen gab Markus Weißmann einen Überblick über Turnierfolge und zukünftige Tanzschulungen des Tanz- und Turnierausschusses. Susanne Nix von der Fastnacht-Jugend Franken berichtete über die 35. mittelfränkische Narrennachwuchssitzung, den 6. Tag der FJF beim BR in Nürnberg, das Jugend-Zeltlager der FJ-Mittelfranken im Fränkischen Seenland und dem bereits seit fünf Jahren stattfindenden Erste-Hilfe-Kurs. Weiterhin gab sie einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen der FJ-Mittelfranken.

Udo Chocholaty stellte die Mitglieder seines Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit vor und deren Arbeit in den vergangenen Monaten. Einen Überblick über die Bemühungen im Ausschuss für fastnachtliche Bräuche gab Vorsitzender Otto Hausmann. Besonders verwies er auf das BDK-Freundschaftstreffen 2017 in Tauberschloßheim und den bevorstehenden Maskenschnitzkurs in Spalt. Der Betreuer

der mittelfränkischen Fördermitglieder, Richard Willanzheimer informierte über die Veränderungen des Mitgliederstandes bei den Fördermitgliedern und nannte den Termin für das Treffen der mittelfränkischen Fördermitglieder.

In ihrem abschließenden Bericht gab Bezirkspräsidentin Ursula Klein u.a. die neuen Termine der Regionaltreffen 2017 in Lauf, Spalt und Erlangen bekannt. Stolz konnte sie einen neu aufgenommenen Verein vorstellen, die „Reichsstadthexen Dinkelsbühl“, womit dem Bezirk Mittelfranken nun 80 Mitgliedsgesellschaften angehören. Sieben dieser Gesellschaften können in der bevorstehenden Session ein närrisches Jubiläum feiern. Weiter informierte sie über die Bayerische Ehrenamtskarte, die jetzt auch in der Stadt Nürnberg zu beantragen sei. In ihrem Schlusswort bedankte sich Bezirkspräsidentin Ursula Klein bei allen, die sich in den Vereinen ehrenamtlich engagieren, dem Gremium Mittelfranken mit allen seinen Ausschussmitgliedern, allen Kollegen im Gesamtpräsidium, der Geschäftsstelle und dem geschäftsführenden Präsidium für die gute Zusammenarbeit.

Text: Udo Chocholaty, Fotos: Susanne Speckner



Fasching im Wandel der Zeit

Die Faschingsgesellschaft ALZiBib blickt in einer Fotoausstellung auf 88 Jahre Faschingsumzüge zurück

Zum 88-jährigen Jubiläum des Markt Bibarter Faschingsumzuges lud die Faschingsgesellschaft ALZiBib zu einer Ausstellungseröffnung ein. Ursula Klein, die Mittelfränkische Bezirkspräsidentin des Fastnachtverbandes Franken war zur Ausstellungseröffnung gekommen und gratulierte der ALZiBib zu diesem besonderen Jubiläum: „Wenn ein Verein dieses Jubiläum feiern darf, dann verdankt er das der Initiative und dem Engagement von sehr vielen Menschen. Und dies über viele Jahrzehnte hinweg. In dieser Zeit hat sich vieles verändert, doch in all den Jahren hatten die Initiatoren des Faschingszugs hier in Markt Bibart ein gemeinsames Ziel: Spaß, Freude und Lachen in den Alltag vieler Menschen zu bringen ...“.

Film konnten ehemalige Gardemädchen, Prinzenpaare und Umzugsteilnehmer in Erinnerungen schwelgen und die fünfte Jahreszeit längst vergangener Jahre noch einmal erleben.

Abordnungen befreundeter Gesellschaften waren ebenso gekommen wie Vertreter der Gemeinde Markt Bibart, sowie viele ehemalige ALZiBib Fastnachter, die sogar mit Lupen ausgerüstet waren, um genau zu sehen wer auf den Fotos abgebildet ist. In Anwesenheit der Mittelfränkischen Bezirkspräsidentin Ursula Klein und dem 2. Bürgermeister der Gemeinde Markt Bibart, Norbert Mahrhofer, gab der 1. Vorstand der Faschingsgesellschaft ALZiBib Uwe Wittmann eine kurze Einführung in

in der Ausstellung finden konnten. Alle Aufnahmen zeigen, dass die Tradition, im Fasching Spaß, Humor und Fröhlichkeit zu verbreiten, lebt und stetig weiterentwickelt wurde. Das älteste Foto stammt aus dem Jahr 1951 und zeigt, natürlich in Schwarzweiß, das damalige Faschingstreiben am Umzug. Zweiter Bürgermeister Norbert Mahrhofer beglückwünschte die Faschingsgesellschaft ALZiBib in seinem Grußwort im Namen der ganzen Gemeinde und stellte die hervorragende Jugendarbeit und das generationenverbindende Engagement in den Vordergrund, durch das immer wieder Veranstaltungen entstehen, die ihresgleichen suchen. Die fünfte Jahreszeit in Markt Bibart ist längst mehr als nur eine Tradition, sie ist eine lebendige Tradition, die sich immer wieder neu erfindet und weiterentwickelt ohne dabei die alten Wurzeln außer Acht zu lassen. Neben dem Faschingsumzug in Emskirchen hat sich der Umzug der ALZiBib zum zweitgrößten Umzug im westlichen Mittelfranken entwickelt. Die Fotoausstellung ist abwechselnd in den beiden ortsansässigen Banken Markt Bibarts zu sehen. Wer also zwischen Nürnberg und Würzburg unterwegs ist, der sollte sich kurz Zeit nehmen und einen Stopp in Markt Bibart machen oder zum nächsten Faschingsumzug am Faschingssonntag den 26. Februar 2017 selber kommen.

Text und Foto: Regina Seiferlein und Udo Chocholaty von der FG ALZiBib



v.l. 2. Bürgermeister Norbert Mahrhofer, Bezirkspräsidentin Ursula Klein und ALZiBib Vorstand Uwe Wittmann bei der Ausstellungseröffnung.

Die Spur der Zeit ist auch an den Kostümen und Gardes nicht vorüber gegangen, durch die verschiedenen Aufnahmen gelingt auch hier ein Streifzug durch 88 Jahre Fasching. Verschiedene Stellwände mit unzähligen Fotos, alte Fotoalben und ein Film aus dem Jahre 1975 ließen längst vergessene Momente des Faschings wieder gegenwärtig werden. Durch den digitalisierten

das Bildmaterial. In mühevoller Kleinarbeit haben die Mitglieder der ALZiBib, Markus Meinzinger, Richard Röttger, Florian Engelhardt und Udo Chocholaty die unzähligen Fotos sortiert und eine Auswahl getroffen. Ein zuvor gestarteter Aufruf an die Bevölkerung Markt Bibarts ergab eine riesige Ausbeute an Bildmaterial, so dass bei weitem nicht alle Fotos einen Platz



**Fastnachts-
läufer,**
die uns zur Fastnacht
auf fränkischen
Straßen begegnen.
Begleiten Sie uns
heute nach Mittel-
franken, nach Spalt
im Landkreis Roth.
Dort begegnen wir
den ...

Wenn auch nicht ganz erhellt ist, woher die Spalter Flecklasmänner kommen, so können wir davon ausgehen, dass diese und das Brauchtum um sie sehr alt sind und vermutlich auf die Ursprünge zurückgehen (Winteraustreibung, Dämonenaustreibung usw.).

Erstmals zum Unsinnigen Donnerstag sind die Spalter Fleckli von Wirtschaft zu Wirtschaft ziehend unterwegs. Der Name bezieht sich auf die Maskentracht, die aus groben Sackleinen gefertigt ist. Am ganzen Gewand sind kleine, raute-förmige Stoffreste (Fleckli) angenäht, die zu abwechselnd schwarzen und roten Reihen senkrecht angeordnet sind. Auf dem hinteren Teil (Rücken) prangt meist ein Herz; später inmitten des Herzchens das Stadtwappen mit Jahreszahlen.

Eine aus einem Stück geschnitzte, dunkel gefärbte und bemalene Holzmaske (Lindenholz) an der ein kapuzenförmiger Überwurf befestigt ist, hüllt den Kopf ein und wirkt durch die unheimlichen Züge besonders auf die Kinder „dämonisch“! Der zur Ausrüstung gehörige Birkenreisigbesen unterstreicht die Erinnerung an die Geister- und Spukgestalten. Zwischen den „Fleckli“ (Mehrzahl für Fleckla) und der Jugend hat sich ein Neck- und Versteckspiel herausgebildet. Die Kinder reizen aus respektvoller Entfernung die Fleckli mit handfesten

Spalter Fleckli

Schimpfnamen und Neck-Versen, so z.B. „Fleckla, Fleckla hast am Arsch a Dreckla! Drecksau, Lumperdurl, hast Dein alten Ruuk verlurn“. (Dialekt)

Die Fleckli stürzen sich dann mit ihren Besen auf die Kinder, diese reißen aus und beginnen aus sicherer Entfernung erneut das Spiel.

Die älteren Fleckli hatten auf dem Besenstiel frische Brezen aufgespießt. Kam dann ein hübsches Mädchen vorbei, bekam diese dann eine Breze.

In der KaGe Spalt hat sich eine Tanzgruppe von Spalter Fleckli gegründet. Sie besteht jetzt seit mehr als 25 Jahren. Die Tänze werden auf Veranstaltungen zum Besten gegeben und befreundete Gesellschaften buchen die Spalter Fleckli für ihre Sitzungen.

Otto Hausmann von der Homepage der KaGe Spalt mit Auszügen von Altbürgermeister und Ehrensator Anton Forster.

Fotos: Otto Hausmann, KaGe Spalt



Tatort: Würzburger Hofbräukeller

Wer nicht dort war, hat etwas versäumt. Was? Seinen Verein der Presse – sprich der Main-Post – außerhalb der Faschingszeit zu präsentieren.

Unter dem Motto „Nach dem Fasching ist vor dem Fasching“ lud die Presseausschussvorsitzende Angelika Arnold alle Vereine des Bezirks Unterfranken zu einer Pressekonferenz ein. Wir wollten der Presse einmal berichten, was alles in der Zeit zwischen Aschermittwoch und dem 11.11. geschieht. Und wir hatten Glück. Die Main-Post interessierte sich für dieses Thema und schickte ihren Mitarbeiter Herbert Eehalt, der auch immer die Berichte unter anderem über die Narrennachwuchssitzung schreibt. Von den 163 eingeladenen Vereinen, meldeten sich 12 an. Es kamen jedoch leider nur 7 Vereine, worüber wir ein bisschen traurig sind.

Dabei waren auch Marco Anderlik (FVF-Vize-Präsident) und Norbert Schober (Bezirkspräsident von Unterfranken), die von ihrer Arbeit im Jahreslauf berichteten.

Ablauf der Pressekonferenz:

Jeder teilnehmende Verein hatte den Fragebogen, der vorab verschickt wurde, ausgefüllt und zur Information für Herrn Eehalt mitgebracht.

Jeder stellte seinen Verein vor: Mitgliederzahl, Anzahl der Jugendlichen Akteure, Gar-

den, Prinzenpaare, Symbolfiguren – Herbert Eehalt erfuhr sehr viel, was er noch nicht wusste. Vorgestellt wurden die verschiedenen Veranstaltungen wie: Weinfeste, Sommerfeste, Schafkopfturniere, Kirchweih usw. mit denen die Vereine die nächste Session finanzieren. Kosten, die auf Vereine im Laufe einer Session zukommen – angefangen von den Kosten für die Vereinsheime über Gardelkostüme bis hin zur Bühnendekoration, GEMA, Versicherungen usw. wurden angesprochen. Wortlaut Eehalt: „Sponsoren und Senatoren sind deshalb allerorten gerne willkommen.“

Und auch wir vom Fastnacht-Verband erfuhren von einigen Veranstaltungen, die wir noch nicht im Fokus hatten, so zum Beispiel einem Mutter-Kind-Krabbeltreff der Karnevals-Gesellschaft Wiesentheid, dem Seniorentreff und der Radsportgruppe. Wortlaut Eehalt: „Aus dem Hobby Fasching wird so ein Freizeit- und Betreuungsangebot während des ganzen Jahres.“

So verbrachten wir zwei kurzweilige Stunden im Biergarten des Würzburger Hofbräus mit guten Gesprächen und der Erkenntnis, dass Fasching trotz allem Frohsinn auch eine „ernste Angelegenheit“ ist. Allein die Verwaltungsarbeit bei den Vereinen, der Datenschutz, der Schutz der

Jugend, Weiterbildungen durch Besuche von Seminaren für Vereinsarbeit, Jugendarbeit, Tanzen, Bühnentechnik usw. verlangen viel Engagement der Verantwortlichen. Kostümschneiderinnen, Trainerinnen und Trainer, Jugendleiterinnen und Jugendleiter, Büttendrednerinnen und Büttendredner, Gesangsgruppen, Männerballett etc. – alle tragen zum Gelingen der verschiedensten Veranstaltungen im und außerhalb des Faschings bei.

Dafür ein Dankeschön von den Verantwortlichen des Fastnacht-Verbandes Franken! Ohne Euch, die Vereine mit ihren 70.000 Mitgliedern, darunter 20.000 Jugendlichen und Kindern, könnte unser Brauchtum Fasching – Fastnacht – Karneval der breiten Öffentlichkeit nicht in diesem Maße präsentiert werden.

Und alle Teilnehmenden waren sich einig: Der organisierte Frohsinn soll auf die Session begrenzt bleiben.

Fazit: Eine gelungene Pressekonferenz mit leider zu wenig Interessenten von Vereinsseite und einem sehr guten Pressebericht von Herbert Eehalt. Der Bericht hatte kurz nach dem Posten auf Facebook schon 5300 Klicks.

Angelika Arnold

12. Schulung für junge Büttendredner im Theater am Neunerplatz in Würzburg



Die 12. Schulung der FJF fand am 23.07.2016 im Theater am Neunerplatz in Würzburg statt. Der Vorsitzende der Fastnacht-Jugend Unterfranken Roland Wagner und sein Team begrüßten zum 12. Mal den Nachwuchs der Büttendredner in der

fränkischen Fastnacht. 35 Kinder und 13 Betreuer hatten sich eingefunden, um unter der erfahrenen Leitung von Wolfgang Salomon (Leiter des Kinder- und Jugend-Theaters am Neunerplatz) Grundkenntnisse in der Darbringung einer Rede zu erlernen.

Zur Einstimmung gab es gleich einen neuen Fastnachtsmarsch. Dann zeigte der Schulungsleiter Lockerungsübungen und verriet, welche Tricks es im Theater gibt, um sich auf den Auftritt vorzubereiten und das Lampenfieber zu senken. Mit Sprech- und Spielübungen verlor sich schnell die anfängliche Zurückhaltung, und als die Kinder in einem Interview dann gefragt wurden, worüber sie lachen könnten, wurden auch gleich ein paar spontane Witze erzählt.

Mit der Aufgabe sich zu überlegen, worüber man denn eine Bütt machen könnte, ging es in die Mittagspause. Im Hof warteten schon vorbereitete Büttbürger, den jeder nach eigenem Geschmack belegen konnte. Am Nachmittag gab es dann zwei Gruppen, die praktische Übungen im Vortrag einer Rede überarbeiteten. Als gegen 15:00 Uhr eine kleine Präsentation stattfand, wussten nicht nur die Teilnehmer, warum man keinen Bannentaum mit Kicherlette im Gorvarten haben kann, wenn man dort keine Deckstose hat.

Zum Abschluss durfte, wer wollte, noch seine Bütt vortragen und bekam von Wolfgang Salomon noch den einen oder anderen Hinweis zur Rhetorik oder Darstellung. Viele der Teilnehmer freuen sich schon auf die Fortsetzung, die Schulung in Leinach.

Roland Wagner

Öffentlichkeitsarbeit im Verein

Wir schreiben den 25. Juni 2016, ein Samstag. Im Fastnachtthaus treffen sich Lernhungrige, um den richtigen Stil bei Presse-texten, Sponsorenbriefen, Elternschreiben, Anschreiben von Mitgliedern usw. zu finden. Den Workshop halten Herbert Ehehalt, freier Mitarbeiter der Main-Post, ein faszingsbegeisterter Journalist und Angelika Arnold, Presseausschussvorsitzende des FVF, Bezirk Unterfranken.

Herbert Ehehalt informierte ausführlich über Einladungen zu Pressekonferenzen, Sitzungen, Jubiläen und allen Veranstaltungen der Vereine, die die Allgemeinheit interessieren könnten. Wichtig dabei ist vor allem, dass ein öffentliches Interesse an der Veranstaltung bestehen muss. Je mehr Interesse, desto wahrscheinlicher ist es, dass über die Veranstaltung berichtet wird. Pressegerechte Einladungen müssen das Interesse beim Pressevertreter wecken, pressegerechte Informationen bei den

Veranstaltungen tragen wesentlich dazu bei, dass Namen und Daten richtig übernommen werden. Und was gehört zu einem guten Artikel noch dazu? Natürlich das pressegerechte Bild! Einige Tipps konnten wir schon erfahren. Vor allem soll es kein „langweiliges“ Bild sein, sondern am besten ein „Action-Foto“.

Im zweiten Teil informierte Angelika Arnold über zeitgemäße Formulierungen. Wie sagte Goethe schon vor vielen, vielen Jahren? „Schreibe nur, wie Du reden würdest. Und so wirst Du einen guten Brief schreiben.“ Nach diesem Grundsatz verfassten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Briefe, Einladungen zu verschiedenen Situationen, die dann besprochen wurden. Ein ausführliches Skript rundete den Seminarbesuch ab. Mehr zum guten Pressefoto in einem weiteren Seminar, über das Sie rechtzeitig informiert werden.

Angelika Arnold



„Große Hochzeit in Randersacker“

Unter diesem Stichwort brachte die Main-Post einen Bericht über die Hochzeit unseres unterfränkischen Beirats André Köstner.

„Ja“ – sie trauten sich. Und so gaben sich Jasmin und André am 23. Juli das Ja-Wort. Neben vielen Freunden, Bekannten und Verwandten, gratulierten auch sein Heimatverein aus Versbach und weitere Abgesandte von Faschingsvereinen. Vertreter des Fastnacht-Verband Franken ließen es sich nicht nehmen und spannten eine Barriere aus Luftschlangen, wodurch sich

die beiden mit ihrem quirligen Sohn Emil erst durch „reißen“ mussten, bevor sie durch ein Spalier der Kegler weitere Gratulationen entgegennehmen konnten und auf dem Kirchplatz auf den großen Tag angestoßen wurde.

Mit euch hat der Heiratsmarkt zwei Prachtexemplare verloren. Wir wünschen euch Dreien alles Gute und viel Glück für Euren gemeinsamen Lebensweg.

Im Namen des gesamten unterfränkischen Präsidiums, Angelika Arnold

Ausflug zu Oti Schmelzer

Ausflug der Fördermitglieder Unterfranken am Samstag, **1. April 2017**. Aber auch Aufruf an alle Oti-Begeisterten der Vereine, die sich einen erholsamen und ereignisreichen Tag und Abend gönnen möchten.

Für Sie haben wir einen Tagesausflug geplant. Voraussichtliche Abfahrt der Busse um 10 Uhr in Würzburg, Bismarckstraße. Am Abend besuchen wir eine Vorstellung mit Oti Schmelzer in seiner „Bescheuerten Weindunstbühne“. Oti Schmelzer kennen Sie aus Fastnacht in Franken und der Nürtinger Weinprobe. Wir sind sicher, dass es ein Abend wird, bei dem Sie sich die Bäuche vor Lachen halten müssen!

Das Tagesprogramm und die Ausschreibung werden in den nächsten Wochen erstellt.

Weitere Auskünfte bei Angelika Arnold, Betreuung der Fördernden Mitglieder Ufr. über Mail: angelika.arnold@fastnachtverband-franken.de



Feiern

UNTER EINEM GUTEN STERN



BRAUTRADITION ZU WÜRZBURG SEIT 1643

